

# Informationen über Hybriden - woher?

Beitrag von „Markus“ vom 13. Oktober 2017, 07:21

Hallo Bianca,

die von Dir genannten Attribute bei EHs sind für einen Züchter natürlich sehr wichtig und das ist auch bei mir so. Lediglich der **Duft** einer Blüte ist mir mittlerweile vollkommen egal, weil ich bei der Hauptblüte nicht jeden Tag an 100 Blüten schnüffeln  und das Gewächshaus insgesamt wie ein Parfümladen riecht.

Die **Blütenstabilität** ist bei meinen EH-Neublühern der erste Kritikpunkt. Selbst eine Hybride mit wunderschöne Blüte kommt sofort in die Tonne, wenn die Blüten so rumhängen wie auf dem ersten Bild anbei. Ich habe da auch keine Ambitionen, durch Weiterkreuzen etwas stabileres zu züchten. Dafür gibt es einfach zu viele gute Hybriden im eigenen Bestand, um sich damit zu beschäftigen.

Bei THs fällt dieser Punkt weg, da sind eigentlich alle Blüten stabil.

Für **Blühfreude** und **Mehrfachblüte** bevorzuge ich Kreuzungen mit der Dessau. Die gibt in erster Generation zwar sehr gerne dieses intensive Magenta mit, diese Folgekreuzungen blühen aber den ganzen Sommer. Selbst jetzt sind noch viele Knospen an den diesen Pflanzen, die wohl wegen der bevorstehenden Jahreszeit nicht mehr alle zur Blüte kommen werden.

Als persönliche "Marotte" mache ich gerne Kreuzungen mit nahezu dornenlosen EHs. So habe ich 2009 eine E. eyriesii als Vater in eine schöne Wessner-Hybride eingekreuzt. Die kurze (fast fehlende) Bedornung wurde an alle Nachkommen (Bild 2) weiter gegeben. Hier sind die Farben der Blüten zwar nicht gerade berauschend - aber diese Pflanzen bringen auch stabile und große Blüten den ganzen Sommer über (Bild 3 u. 4). Damit habe ich dieses Jahr wieder gekreuzt und bin schon gespannt, ob die guten Eigenschaften noch eine Generation weiter gegeben werden.